

vom Himmelreich

Der Gemeindebrief aus Otterndorf
März - April - Mai 2014



**Gemeindereise nach
Berlin**

**Der Otterndorfer
Posaunenchor**

**Konfirmationen
Mai 2014**

Kirchenbüro

Öffnungszeiten

Dienstag 15-17 Uhr

Donnerstag, 15-17 Uhr

Freitag 10-12 Uhr

- **Pfarramtssekretärin**
Marianne Sandner
Himmelreich 2,
21762 Otterndorf,
Tel: 04751-3935,
Fax: 04751-6666
kirchenbuero@kirche-otterndorf.de
- **Friedhofswart Uwe Blohm**
Friedhofsangelegenheiten
Montag 11-12 Uhr
04751-999 69 54
und 0162-9336202
- **Küster Erich Löppke**
0175-8940697
und 04751-2651

Kindergarten St. Severi

Leiterin: Verena Toborg
Mittelweg 6, 21762 Otterndorf
Tel. 04751-69 37
kiga@kirche-otterndorf.de

Kirchenvorstand

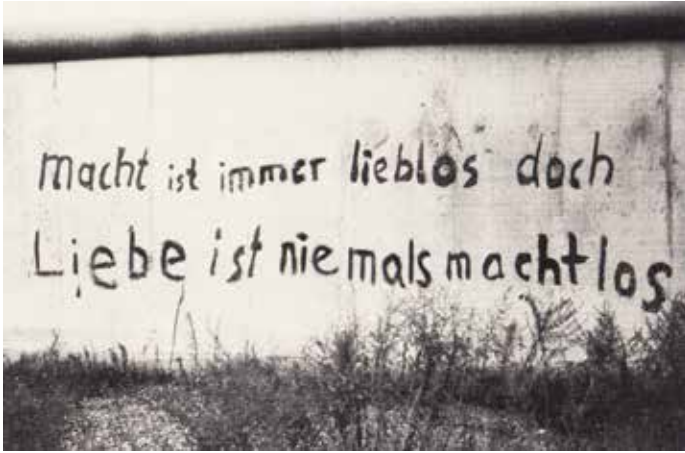
Vorsitzende Silke Becker
Tel.: 04751-913 484
kv-silke-becker@web.de
Stellvertretender Vorsitzender
Pastor Thorsten Niehus

Pfarramt

- **Pastor Ludwig Feltrup**
Diekenhoper Ring 28
21762 Otterndorf
Tel. 04751-9995450
bartho-eins@t-online.de
- **Pastor Thorsten Niehus**
Johann-Heinrich-Voß-Str. 1,
21762 Otterndorf
Tel. 04751-3915
thorsten.niehus@evlka.de
- **Superintendent**
Jörg Meyer-Möllmann
Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln
Tel. 04751-9781846
Sup.Cuxhaven-Hadeln@evlka.de
- **Diakonin Imme Koch-Seydell**
Himmelreich 5, 21762 Otterndorf
Tel. 04751-99 92 31
diakonie@kirche-otterndorf.de
ev.jugend@kirche-otterndorf.de
- **Kreiskantor Kai Rudl**
Feldweg 7, 21781 Cadenberge
Tel.: 04777- 84 17
Kai.Rudl@onlinehome.de

- **Telefonseelsorge:** 0800/1110111 kostenlos Tag und Nacht
- **Diakonisches Werk Cadenberge** Claus-Meyn-Str. 2, Cadenberge
Mo - Fr 8 -12 Uhr, Tel: 04777-8199
- **Hospizgruppe Land Hadeln e.V.,** Sackstr. 4, Otterndorf
Di + Do 10 -12 Uhr, Tel.: 04751-900190

Liebe Leserin, lieber Leser!



Der kleine Kerl, der auf dem Teppichbodenrest hockt, ist im Familiengottesdienst gerade ganz aufgeregt geworden. Er zeigt dem Pastor, wo sein Mund ist und bestätigt: nein, damit könne er sich nicht selbst küssen. Küssen und Liebe – das hängt ja eng zusammen. Und zur Liebe gehört immer noch jemand anders, der geliebt wird. Liebe fördert Gemeinschaft. Aber braucht Gemeinschaft auch Liebe? Im sozialen Zusammenleben gibt es auch ganz andere Dinge zu beobachten: Neid, Missgunst, Triesen, Mobben, Kränkungen...

Judas hat sich gerade aus dem Raum geschlichen, um Jesus zu verraten. Jesus hält - nach dem Johannesevangelium - Abschiedsreden an seine versammelten Jünger. Er weiß, dass er bald tot sein wird. Die Jünger müssen ohne ihn weiterleben. Die, die seine Liebe erfahren haben und alles aufgegeben haben, um zu ihm zu gehören. Sie brauchen Trost und Perspektive. „Ein neues Gebot gebe ich Euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“ (Joh. 13,35)

Gottes Liebe soll nach außen erkennbar werden durch die Liebe in der Gemeinschaft der Christen, der Gemeinde. Damit ist nicht die kuschelige Liebe gemeint, die zwei Menschen miteinander teilen. Aber gegenseitige Achtung und Empathie, die missionarischen Charakter hat. Eine Liebe, die wie Jesus Gottes Wort lebt und dadurch offenbart und verkündet. Eine Erfahrung, die

dem Alltag oft fremd ist. Und Widerstand übt gegen jede Realität, die diese Erfahrung nicht vermittelt.

Das Bild von der Berliner Mauer - die ist nun bald 25 Jahre nicht mehr existiert - fand ich beim Aufräumen in einer Schublade mit alten Fotos. Da muss ich ganz schön nachdenken. Wenn Liebe zum Machinstrument wird verliert sie ihren positiven Inhalt. Aber muss Rücksichtnahme, Mitgefühl und Toleranz ein Instrument

Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

sein?

Der Monatsspruch des Monats März bringt uns mitten hinein in die Passionszeit: Der Gott der Liebe wird ans Kreuz geschlagen. Aber auch in die Zeit danach. Auferstehung. Das Kreuz nicht siegen lassen, sondern zur Quelle neuen Lebens werden lassen. Und das erfahrbar machen können in der christlichen Gemeinschaft miteinander. Jesus schenkt uns Handlungskompetenz.

Das wünsche ich uns allen im aufblühenden Frühling 2014.

Ihr Reinhard Krause

Aktion Brot für die Welt erbringt 3.078,06 €

Im letzten Gemeindebrief war informiert worden, wem die Spenden in dieser Spendenaktion zugute kommen sollten: der Sozialarbeit mit Kindern und Jugendlichen der Elendsgebiete in Brasilien. Dort wird in diesem Jahr die Fußballweltmeisterschaft stattfinden. Und Fußball spielt auch für die Jungen und Mädchen in den Favelas eine wichtige Rolle zum Er-

wachsenwerden in einer guten und liebevoll betreuten Gemeinschaft. Aus Otterndorf werden 3.078,06 €, die in der Zeit vom 1. Advent bis Epiphania (6.1.2014) gesammelt wurden, der Aktion „Kick in ein besseres Leben“ zugute kommen. Vielen Dank allen Spendern!

Reinhard Krause

Bericht über die Winterkirche

„Im Januar und Februar bleibt unsere Kirche geschlossen, um zu sparen. Schade, aber irgendwie verständlich bei 7.000 € Heizkosten im Jahr.“

So oder ähnlich hat mancher in Otterndorf reagiert, der davon hörte, dass wir den Gottesdienst nach Silvester im Gemeindesaal feiern. Doch mittlerweile haben wir sehr gute Erfahrungen mit der Winterkirche gesammelt. Wir haben im Gemeindehaus Kinder getauft, Abendmahl gefeiert und mit über 130 großen und kleinen Menschen einen Familiengottesdienst erlebt.

Und die Rückmeldungen, die ich gehört habe, waren zumeist sehr positiv. „Das ist richtig familiär im Gemeindesaal.“ – „Das

ist mein erster Gottesdienst im Winter, bei dem ich nicht frieren musste und das sogar ohne Mantel.“ – „Sogar die Kinder konnten alles sehen.“ – „Ich freue mich, bald wieder in der Kirche Gottesdienst zu feiern. Aber ich freue mich auch wieder auf die Winterkirche im Gemeindesaal.“ So oder ähnlich haben sich die Gottesdienstbesucher geäußert.

Die Winterkirche hat nicht nur geholfen, ungefähr 2.000 € Heizkosten zu sparen. Sie hat uns auch ermöglicht, neue und gute Erfahrungen damit zu machen, gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Thorsten Niehus

Orgel und Wein

Unsere treuen Spender und ehrenamtlichen Mitarbeiter laden wir am Freitag, 25. April, 19.30 Uhr zu einem besonderen Fest in die Otterndorfer Kirche ein.

Unter dem Motto: Orgel und Wein hören wir Orgelmusik und biblische Texte rund um das Thema „Wein“. Dazu werden wir von einem kirchlich sehr verbundenen Winzerehepaar verschiedene Weine zur Verkostung vorgestellt bekommen.

Sollte ein Wein den Besuchern besonders gefallen, wird dieser unser künftiger Orgelwein. Ein Wein, der später mit Gewinn für unsere Orgel verkauft wird.

Alle Interessierten an Orgel und Wein werden gebeten, sich bis spätestens Gründonnerstag im Kirchenbüro anzumelden. Herzliche Einladung!

Thorsten Niehus

Taufest am Pfingstmontag oder:

An alle Familien, die es, aus welchen Gründen auch immer, bislang versäumt haben, ihre Kinder taufen zu lassen

Am Pfingstmontag, den 09. Juni 2014, wollen wir um 14.00 Uhr einen ganz besonderen Gottesdienst feiern und Sie persönlich mit Ihrem Kind oder Kindern und Ihrer Familie dazu einladen.

Es ist ein Taufgottesdienst in unsere St. Severi Kirche.

An diesem Tag könnten wir Ihr Kind/ Ihre Kinder oder auch Sie taufen. An mehreren Taufbecken, die in der Kirche stehen, werden wir Kinder, Jugendliche und gegebenenfalls auch Erwachsene taufen.

Nach dem Gottesdienst bieten wir Ihnen

die Möglichkeit, die Taufe mit uns und den anderen Gästen und Tauffamilien im oder vor dem Gemeindezentrum zusammen zu feiern. Wir werden für Kaffee, Kaltgetränke und Kuchen sorgen und nehmen dafür gern eine Spende von Ihnen an (eventuell auch eine von Ihnen gebackene Torte für das Kuchenbuffet).

Sind Sie interessiert und hätten Sie Freude daran, mit Ihren Kindern dabei zu sein? Dann melden Sie sich bitte im Kirchenbüro bis zum 13. Mai 2014 an.

Ludwig Feltrup

Geburtstagsnachmittag

Wieder ist es an der Zeit,
dass der Geburtstagskaffee steht bereit.
Gemütliche Stunden im frohen Kreis
sind doch der beste Beweis.

Man trifft nette Bekannte
und mitunter auch Verwandte.

Viel wird uns geboten in diesen zwei Stunden,
bestimmt haben es alle mit uns so empfunden.

Die fleißigen Männer und Frauen tischen Kaffee und Kuchen auf
und so nimmt der Nachmittag schnell seinen Lauf.

Doch danken möchten wir unserem Herrn Pastor,
denn er ist ja schließlich der Organisator.
Ich hoffe im Namen aller Anwesenden,
dass sie es auch so sehen,

der Geburtstagskaffee möge noch lange bestehen.

(Gedicht von einer Teilnehmerin des Geburtstagsnachmittags)

Übrigens, für alle, die es noch nicht wissen: Der Geburtstagsnachmittag findet immer am zweiten Montag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr statt. Schriftlich eingeladen werden immer die Senioren und Seniorinnen, die in dem vorangegangenen Monat Geburtstag gehabt haben und 70 Jahre oder älter geworden sind. Falls

Sie von uns eine Einladung erhalten, nehmen Sie doch teil an diesen zwei Stunden im Gemeindezentrum. Sicher werden Sie dort viel Freude haben und auch alte Bekannte oder vielleicht sogar Verwandte treffen. Sie sind herzlich willkommen.

Ihr Ludwig Feltrup

Otterndorfs Glocken zum Klingen bringen



Manch einer hat es Foto: Thomas Schult

wahrgenommen, dass die Glocken unserer Kirche nicht mehr regelmäßig läuten, weil es zu einem größeren Schaden gekommen ist. Manch einer hat es auch kurz vor Weihnachten in der Zeitung gelesen:

Die St. Severi-Kirche hat drei wertvolle Glocken: Die Denkmalsglocke von 1450, die der Erzgießer Ghert Klinghe aus Bre-

men gegossen hat, sowie zwei Glocken der Gießerei Gebrüder Rinker von 1952, die die während der Weltkriege eingeschmolzenen historischen Glocken ersetzen.

Alle drei Glocken sind in den 1970er Jahren auf einem Stahljoch aufgehängt und um 900 gedreht worden. Diese Maßnahmen schaden dem Klang und dem Erhalt der Glocken. Das Läutewerk ist 60 Jahre alt und reparaturanfällig. Die Fernsteuerung für das Tageszeitengeläut ist seit Oktober kaputt.

Der Kirchenvorstand beabsichtigt, die Glocken zusammen mit der ebenfalls desolaten Anlage der Friedhofsglocke Mitte 2014 wieder in Ordnung bringen zu lassen.

Die Reparaturen kosten ca. 20.300 €. 8.700 € hat die Kirchengemeinde an Eigenmitteln. Zwei Otterndorfer Bürger haben uns mit Großspenden in Höhe von zusammen 5.000 € für die Glocken geholfen.

Für die fehlenden 6.600 € bitten wir Sie herzlich um eine Sonderspende. Jeder Euro hilft, Otterndorfs Glocken wieder zum Klingen zu bringen.

Unser Spendenkonto lautet:

Kirchengemeinde Otterndorf - Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln
IBAN DE18 2925 0150 0110 0114 22 - BIC BRLADE21BRK
Stichwort: Glocken Otterndorf - Kostenstelle: 0340.02.2100
Bitte helfen Sie

Thorsten Niehus

Über den Glauben sprechen ...

... über Zweifel, Vernunft, Lebenserfahrungen, Geschichten der Bibel, Themen zwischen Gott, Kirche und Welt ... Herzlich willkommen!

Ab sofort findet jeden 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum

ein Gesprächsforum statt. Offen für junge und alte Menschen, die gerne regelmäßig oder auch nur gelegentlich über ihren Glauben sprechen möchten.

Mitzubringen sind: Ein großes Herz, offene Ohren und Augen für den Nächsten

und das Vergnügen daran, Neues als Bereicherung und Gewohntes als Stärkung des Glaubens zu erfahren.
Übrigens: Am 12. März, mitten in der Pas-

sionszeit, werden wir darüber sprechen, was der Tod Jesu für unseren Glauben bedeutet.

Thorsten Niehus

Es wird erzählt... Das Leiden Jesu nach Markus

In der Woche zwischen Palmsonntag und Karfreitag feiern wir jeden Abend um 19.30 Uhr in der St. Severi-Kirche eine Passionsandacht. Im Mittelpunkt stehen

- Teile der Passionsgeschichte nach Markus,
- ihre Nacherzählung durch den niederländischen Schriftsteller und Theologen Nico ter Linden und,
- auf der Glogerorgel von Kai Rudl interpretiert, Passionsmusik von Johann Sebastian Bach.

Alle Menschen, die ein Interesse daran haben, die Karwoche bewusst zu begehen, sind zu den Passionsandachten herzlich eingeladen:

Karfreitag, 14. April, 19.30 Uhr :

Der Judaskuss

Kardienstag, 15. April, 19.30 Uhr:

Als bald krächte der Hahn

Karfreitag, 16. April, 19.30 Uhr:

Jesus vor Pilatus

Gründonnerstag, 17. April, 19.30 Uhr:

Das letzte Abendmahl

Gedanken zum Abendmahl

„Sagen Sie einmal, Herr Niehus, beim Abendmahl, warum sagen Sie da nicht: In der Nacht, in der Jesus verraten wurde, sondern in der Nacht, in der Jesus sich für uns hingegeben hat. Das steht doch überall, mit dem Verrat. Und was Sie beim Abendmahl sagen, das ergibt doch einen ganz anderen Sinn“

So hat mich neulich ein Gottesdienstbesucher angesprochen. Ich war froh, dass jemand so genau zugehört hat, und habe es gerne erklärt.

Es stimmt, was der Gottesdienstbesucher sagt. In jeder Lutherbibel, jedem Gesangbuch, überall wo die Abendmahlsworte stehen, finden wir die Worte: In der Nacht in der Jesus verraten wurde.

Martin Luther hat es so übersetzt. Leider hat er dabei einen Fehler gemacht. Im Griechischen Original steht ein Wort, das wortwörtlich übersetzt: „sich dahingeben“ heißt.

Ich benutze beim Abendmahl nicht die Lutherworte, sondern die wortwörtliche Übersetzung. Ich tue das, weil ich es für

das Abendmahl und den Glauben insgesamt wichtig finde, dass Jesus sich für alle Menschen aufgeopfert hat. Jesus hat sich, aus Liebe zu den Menschen, selber so entschieden.

Die Geschichte des Judas ist in der Bibel eher nebensächlich. Auch für unseren Glauben und unser Zusammenleben. Die Frage: Wer ist schuld?, führt nicht selten zu Streit und Zwietracht. So wurde aus Judas in der Geschichte das Volk der Juden, das für beinahe jedes Schicksal als schuldig herhalten musste.

Im Abendmahl erinnern wir uns daran, dass der Jude Jesus sich für uns dahingegen hat. Er hat für uns alle Schuld auf sich genommen, damit wir uns nicht gegenseitig Schuld in die Schuhe schieben, sondern uns von Gottes Versöhnung zu eigenem Handeln anstiften lassen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passionszeit und ein frohes Osterfest

Ihr Pastor Thorsten Niehus

Neue Gesangbücher für den Gottesdienst

Vor 20 Jahren, 1994, ist das gegenwärtige Evangelische Gesangbuch herausgekommen. 20 Jahre sind eine lange Zeit. Die Gesangbücher in der Kirche sahen nicht mehr schön aus. In einzelnen fehlten auch schon ganze Blätter. Ca. 1200 Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich neben vielen anderen Gottesdienstbesuchern an ihnen „abgearbeitet“. Daher hat der Kirchenvorstand beschlossen: neue Exemplare kommen in die Kirche. Und damit sie einen guten Ort haben, wurden auch gleich Regale bestellt. Diese werden in Zukunft hinter den mittleren Bankreihen die Gesangbücher aufnehmen.

20 Jahre sind eine lange Zeit. Nicht nur, dass viele der alten Lieder sich dem zeitgemäßen Sprachgebrauch nicht mehr unmittelbar erschließen. Die neuen Lieder der letzten Jahrzehnte – zum Beispiel der Kirchentage – kommen gar nicht vor. In vielen Gemeinden der hanno-

verschen Landeskirche gibt es zusätzlich zum Gesangbuch das Liederheft „Lebensweisen“ vom letzten Kirchentag in Hannover 2005. Unser Kirchenvorstand hat sich aber dazu entschlossen, das Liederbuch „DURCH HOHES UND TIEFES“ der evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland anzuschaffen, das 2008 in München erschienen ist. Es wird auch in der Jugendarbeit Gebrauch finden. Neben durchaus vertrauten Liedern und vielen aus den letzten Jahrzehnten enthält es Lieder in 22 fremden Sprachen. Was deutlich macht: Christen sind eine Gemeinschaft über die ganze Welt und gehören zusammen. Am 19. Januar wurde es erstmals im Gottesdienst genutzt.

Wenn die Regale geliefert sind, werden wir in einem Gottesdienst feiern, dass die Diakoniegaben am Ausgang diese Anschaffungen ermöglicht haben. Der Kirchenvorstand dankt allen Spendern!

Reinhard Krause

Die Gemeindefahrt nach Berlin

Am Samstag, dem 22. Februar, machte sich eine Gruppe von 21 Otterndorferinnen und Otterndorfern auf den Weg nach Berlin, um die Ausstellung „Leben nach Luther“ im Deutschen Historischen Museum zu besichtigen. Ich war dabei. Die Ausstellung, die leider schon am 2. März ihre Pforten schließt, hat den Anspruch, eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses zu präsentieren. Unter anderem waren als Leihgabe Siegel der Otterndorfer Kirche zu besichtigen.

Alle waren sich einig: eine tolle Ausstellung! „Die Ausstellung war anspruchsvoll und wir haben vieles gesehen, womit man nicht gerechnet hat.“ „Die Ausstellung war einfach spannend, informativ und gut gemacht.“ „Die Ausstellung fand ich sehr interessant, besonders weil

aus meinem Heimatort etwas ausgestellt war.“ „Die Geschichte des Pfarrhauses um 1850 war für mich interessant, weil mich das an meinen Urgroßvater erinnerte, der als Pastor in der Nähe von Peine lebte. Damals lebte man z.T. von der Landwirtschaft, daher heute auch diese Kirchenländereien.“ „Bei der Ausstellung konnte man sehen, mit welcher Selbstverständlichkeit in Skandinavien alles abgehandelt wurde. Die Gemeindeglieder liefern die Steuer ab und kümmern sich gar nicht weiter drum.“ „Es war sehr informativ, wir hätten gern noch ein bisschen mehr Ruhe gehabt für die Ausstellung.“ „Die Ausstellung war fantastisch. Ganz großartig. Die Bilder! Ich wär am liebsten immer nochmal zurückgegangen und hätte mir die Bilder angeguckt. Ich hab einen Katalog mitgenommen, weil



Ankunft Berliner Hauptbahnhof

ich das alles noch lesen möchte und außerdem brauch ich auch das Informationsmaterial für meine Führungen in der Kirche. Interessant waren ja unsere Kirchensiegel, die wir auch gerne mal in Otterndorf sehen möchten. Und wo die untergebracht sind.“ „Das Beeindruckendste an dieser Ausstellung war für mich die Unterdrückung der Frau innerhalb des evangelischen Pfarrhauses.“ „Die Karikatur zur Position Lehrer und Pfarrer fand ich sehr interessant.“

Pastor Niehus fasste seine Eindrücke zusammen: „Ich fand das wunderbar, mit verschiedenen Menschen aus der Gemeinde unterwegs zu

sein, Gemeinschaft zu erfahren und, ja, auch etwas über den christlichen Glauben und die Geschichte des Christentums zu lernen miteinander.“

Am zweiten Tag besuchten wir einen Gottesdienst im Berliner Dom mit Abendmahl und Taufe. Die beeindruckende Architektur, die besondere Gestaltung des Gottesdienstes, die wunderbare Akustik verdichteten sich zu einem wunderbaren Erlebnis. „Besonders beeindruckt hat mich der Berliner Dom und die Lichteinfälle und das Lichtspiel – das war manchmal wie eine Erscheinung, während wir da im Gottesdienst waren,“ freute sich eine Teilnehmerin, während ein anderer ganz begeistert war von der Taufe: „Die Taufe war doch auch toll. Dass das Kind nach der Taufe hochgehalten wurde und die Leute haben geklatscht, haben den kleinen Jungen richtig als Mitglied der Gemeinde begrüßt.“ Zum Gottesdienst wie auch schon am Abend vorher zum Essen in der „Ständigen Vertre-



Die Otterndorfer Siegel



Boris Preckwitz erklärt den Berliner Dom

tung" war der ehemalige Stadtschreiber Boris Preckwitz erschienen und informierte uns im Anschluss an den Gottesdienst über die Geschichte des Doms und seine Architektur, was einem dortigen

Ordnungsbeauftragten nicht so gut gefiel, der unsere Gruppe entsprechend mehrfach aufforderte, den Dom zu verlassen. „Das war ein Musterbeispiel für Christenverfolgung“, scherzte Pastor Niehus.

Am Sonntagabend kehrten wir „mit langsamen Zügen“ (Wochenendticket) zurück nach Otterndorf, etwas erschöpft, aber angefüllt mit schönen und interessanten Erlebnissen.

Abschließend sollen noch einmal die Reisenden zu Wort kommen:

„Es ist doch interessant, so eine Reise zu machen. Wir lernen unseren Herrn Pastor mal kennen, den wir sonst nur auf seiner Kanzel erleben und jetzt mal so ein bisschen persönlich.“

„Mir hat das sehr gut gefallen, die Unter-



Die Reisegruppe vor dem Dom

kunft war gut, die Gemeinschaft war gut – das Wetter war gut. Und die Ausstellung war auch sehr interessant, besonders die Otterndorfer Siegel. Dass wir die nicht fotografieren durften...“ (was wir heimlich aber doch taten!)

„Ein toller Ausflug ist das gewesen, wir haben uns gut verstanden und wir haben tolle Sachen gesehen.“

„Ein schönes aktives Gemeindeleben haben wir an diesem Wochenende erlebt.“

„Ich freue mich auf die nächste Ausfahrt mit der guten Gemeinschaft.“

„Es ist ganz wohltuend und schön, mit einigen netten Otterndorfern auf dem Weg zu sein und sich dabei besser kennenzulernen.“

„Die ganze Fahrt war sowieso sehr gut organisiert. Da musste die Zugverbindung passen, die Unterkunft, die Ausstellung

und alles. Das hat er (Herr Niehus) gut gemacht. Hochachtung.“

Deutlich äußerten viele Teilnehmer den Wunsch nach mehr: „Wir wünschen uns eine Wiederholung einer solchen schönen Gemeindereise.“

Pastor Niehus kann sich vorstellen, dass Ähnliches durchaus möglich ist. Aber auch etwas anderes wurde in ihm angeregt: „Für mich ist die Wiederbegegnung mit einigen Gegenständen aus der Otterndorfer Kirche in einem Museum in Berlin Ansporn, ähnlich interessant und professionell auch in unserer Kirche Abendmahlsgeräte, Siegel und verschiedene andere historische Gegenstände für Besucher zu präsentieren.“

Rosemarie Krause

Weniger ist mehr – eine Woche fasten in der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese!

Vom 16. bis 22. März findet in der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese ein Fastenseminar statt. Das Seminar orientiert sich an dem Fastenplan von Dr. med. Hellmut Lützner.

Jede und jeder, der sich für gesund und leistungsfähig hält, kann selbstständig fasten. Aber erheblich leichter fällt es in einer Gruppe. Der Austausch mit den anderen Fastenden hilft zum Beispiel bei Fastenschwierigkeiten.

Neben dem gemeinsamen Fasten wird sich in Gesprächseinheiten mit dem Thema der Fastenaktion „Sieben Wochen ohne“ beschäftigt. Das Thema heißt dieses Jahr „Selber denken!“. Wer es wagt, scheinbar unumstößliche Ge-

wissheiten anzuzweifeln und den eigenen Verstand zu gebrauchen, wird aufregende Erfahrungen machen!

Außerdem wird es Zeit für Spaziergänge, Andachten in der Oeser Kirche, Spielerunden, Yogaübungen und vieles mehr geben.

Prospekte mit allen Infos für die Freizeit gibt es in der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese bei Diakonin Sandra Rudat (Tel. 04766-939411, mail: sandra.rudat@fub-oese.de) und als download unter: <http://www.fub-oese.de/fruehjahr.html>

Sonja Domröse
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im
Sprengel Stade

Lobet den HERRN mit Posaunen... (nach Psalm 150, 3)

Als Peter Löchl im April 2004 aus dem rheinischen Hilden bei Düsseldorf nach Otterndorf gezogen ist, war er sehr verwundert, dass es in der evangelischen St. Severi-Gemeinde keinen Posaunenchor gab. Es ist doch Tradition in der evangelischen Kirche, das große Halleluja auch mit Posaunen und anderen Blasinstrumenten erklingen zu lassen!!

Zunächst sangen deshalb Peter Löchl und seine Frau in Otterndorf im bereits bestehenden Kirchenchor und er traf dort auf Thomas Riemer, der schon lange einen Duo-Partner zu seinem Kornett suchte. Beide übten ab Ende Januar 2005 regelmäßig miteinander im Wechsel bei sich zu Hause und waren zu Ostern so weit, dass sie im Gottesdienst erstmals mit Martin Schulze an der Orgel auftreten konnten. Das hat beide so motiviert, immer mehr „heimliche“ Bläser aufzutun und für das gemeinsame Musizieren zu gewinnen. Es dauerte nicht lange: Bereits 2005 holten Karl-Heinrich Meyer-Heiden, Katrin Teschke und Hermann Kleist ihre Instrumente wieder hervor und es wurde bei Löchls im Wintergarten geprobt. Beim Chor-Konzert am 1. Advent 2005 konnte der kleine Posaunenchor schon die Begleitung der Gemeindelieder übernehmen.

Das war die Neugründung des heute noch bestehenden Posaunenchores der ev.-luth. St. Severi-Kirche in Otterndorf!

Bereits im Jahre 2006 begann Peter Löchl mit der Ausbildung weiterer Bläser und organisierte die Übungsabende zunächst im (alten) Gemeindesaal. Im Herbst 2006 fanden die Bläsertreffen unter „Colani-Leuchten“ im ehemaligen Esszimmer der Pastorin Fesel statt. Während der Bauphase unseres neuen Gemeindesaals fand der Posaunenchor herzliche

Aufnahme (unentgeltlich) im Haus der katholischen Kirchengemeinde. Es ist deshalb Tradition geworden, dass der Posaunenchor zu dem jährlichen Sommerfest und der Nikolausvesper der katholischen Gemeinde auftritt.

Michael Marek und seine Tochter Franziska sowie später auch Tanja Radtke u. a. sind von Peter Löchl ausgebildet worden und gehören noch heute dem Posaunenchor an.

Die ehrenamtliche Leitung des Posaunenchores lag viele Jahre in den Händen des Gründers mit all dem organisatorischen sowie finanziellen Aufwand: Übungsabende vorbereiten, Lieder herausuchen, Absprache mit den Pastoren, Termine abstimmen, Noten zum Üben kopieren, Jungbläser unterrichten, „wo stehen/sitzen wir?“ usw.

Nach allem, was wir in den Gottesdiensten und sonstigen Veranstaltungen in den letzten Jahren vom Posaunenchor gehört haben, ist er eine Bereicherung der Gemeinde zum Lobe Gottes.

Zum Erntedankfest 2012 hat Peter Löchl die Chorleitung zunächst an Michael Marek übergeben, bis zum Jahresanfang 2013 Kai Rudl diese übernommen hat. Michael Marek ist sein Stellvertreter. Peter Löchl spielt heute die Tuba, anstatt wie früher die Posaune.

Der Kreiskantor Kai Rudl ist vielen bereits durch die überregionale Kirchenmusik über seinen vorherigen Amtssitz Cadenberge hinaus gut bekannt. Seine professionelle und humorvolle Art beflügelt die Chormitglieder immer wieder. Es macht Spaß mit ihm zu proben.

Dem Posaunenchor gehören zurzeit insgesamt 11 Bläser an. Es werden immer freudig neue Instrumentalisten aufge-

nommen, egal ob Trompete, Posaune, Horn oder Tuba. Kai Rudl steht Wiederanfängern gern zur Beratung zur Verfügung und bildet ebenso gern Anfänger (Erwachsene mit ihren Kindern bevorzugt) auf einem Blasinstrument aus.

Jeden Montag von 18.30 – 19.45 Uhr wird

unter der Leitung von Kai Rudl im Gemeindehaus geübt.

Die Nachwuchsbläsergruppe trifft sich ebenfalls unter seiner Leitung montags von 17.30 – 18.30 Uhr.

Brigitte Haase



Die Mitglieder des Posaunenchores Otterndorf St. Severi

Ludwig Feltrup, Kai Rudl, Thomas Riemer, Katrin Teschke, Günther Haase, Hermann Kleist, Tanja Radtke, Franziska Marek, Michael Marek und Peter Löchl (nicht auf dem Foto: Karl-Heinrich Meyer-Heiden)

Impressum:

vom Himmelreich - Der Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Sankt Severi Kirchengemeinde Otterndorf - wird herausgegeben vom Kirchenvorstand. Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Reinhard Krause und die Unterzeichnenden.

Druck: Druckerei Hottendorff, Otterndorf

Auflage: 3500 Exemplare

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 16. Mai 2014

reinkrause@t-online.de

Was ist eigentlich Nächstenliebe?**Wie kann ich die alten Worte des Vaterunsers verstehen?****Was bedeutet das Abendmahl?****Und weiß ich wirklich jetzt, was ich glaube?**

Diese und noch andere Themen haben wir in den Konfirmandengruppen bearbeitet. Es ist eine faszinierende Aufgabe Jugendliche auf ihrem Weg zu begleiten und sich zusammen auf die Suche zu machen.

Dass diese Suche für Euch Konfirmanden nicht abgeschlossen ist, ihr aber wisst: Ich bin im Leben nicht allein unterwegs! - das wünsche ich Euch! Ein bisschen davon haben wir davon in der gemeinsamen Konfi – Zeit erlebt und solche Erfahrungen wünsche ich uns allen immer wieder:

Menschen, die mit uns fragen und suchen und sich offen halten für Gottes Liebe in dieser Welt!

Ab der Konfirmation seid Ihr „volljährige Gemeindeglieder“:

Das ist auch ein Anlass für die gesamte Kirchengemeinde sich zu freuen!

Dabei begleite Euch und uns alle der Segen Gottes, der Euch an der Konfirmation zugesprochen wird.

Imme Koch -Seydell, Diakonin

**Besonderes aus der Konfirmandenarbeit**

Seit Oktober 2013 werden unsere Jugendlichen, die in diesem Jahr konfirmiert werden, von Diakonin Koch- Seydell und Pastor Feltrup in drei Gruppen unterrichtet. Angefangen hat die Hauptkonfirmandenzeit im September mit einem Ausflug nach Ihlienworth zur REART-Ausstellung, bei der nach einer interessanten

Führung durch die Ausstellung von Inge Kopf die Konfis die Möglichkeit hatten, aus kaputten Fahrrad- und Autoschläuchen etwas zu basteln. Wunderschöne Handytaschen sind dabei entstanden und ganz nebenbei haben die Konfis mitbekommen, was man aus Müll alles machen kann.

In den folgenden Wochen haben wir uns dann mit den üblichen Konfirmandenunterrichtsthemen beschäftigt: Gottesdienstablauf, Kirchenjahr, Bibel, Gebete, zehn Gebote und Schöpfung. Im Zusam-

menhang mit dem letzten Thema wurde dann eine Fahrt ins Universum unternommen, zu der Konfirmand Erik von Thaden folgenden Bericht geschrieben hat:



Am 18.1.2014 haben sich ungefähr 50 Hauptkonfirmanden zusammen mit Herrn Pastor Feltrup, Diakonin Imme Koch-Seydell und Sophie von Schwerin am Schützenplatz getroffen.

Gemeinsam machte man sich mit dem Bus von Torsten Lau auf den Weg ins Universum nach Bremen. Nach einer kurzweiligen Fahrt sind wir gegen 10:30 Uhr angekommen.

Zu Beginn unserer Besichtigung wurde uns das Universum mit seinen Teilausstellungen: * Der Mensch * Die Erde und * Der Kosmos von einem Mitarbeiter vorgestellt. Am Ende der Vorstellung haben wir ein so genanntes „Logbuch“ zu den jeweiligen Teilausstellungen erhalten.

Dann konnten wir in kleinen Gruppen das Universum erkunden. Das Highlight des Tages war der Besuch der Show „Feuer und Licht“.

Nach einem abwechslungsreichen Tag stand gegen 15:00 Uhr der Bus zur Heimreise bereit.

Als wir wieder in Otterndorf angekommen waren, haben wir uns noch zu einem kleinen Erlebnisaustausch in der Kirche getroffen. Hierbei haben wir festgestellt, dass jeder von uns ein Teil des Universums ist.

Erik von Thaden

Und jetzt geht es so langsam auf die Vorstellungsgottesdienste und die Konfirmationen zu. Die Konfis der Gruppen von Frau Koch-Seydell stellen sich im Gottesdienst am 9. März vor; die Konfis der

Gruppe von Herrn Feltrup am 16. März und die Konfirmationen sind dann am 10./11. Mai und am 17./18. Mai.

Ludwig Feltrup

Samstag, 1. März

17 Uhr Taufgottesdienst Pastor Feltrup

Sonntag, 2. März (Estomihi)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Feltrup

Freitag, 7. März

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 9. März (Invokavit)

9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst mit
Konfirmandentaufen
Diakonin Koch-Seydell + Pastor Niehus

Freitag, 14. März

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 16. März (Reminiszere)

9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst
Pastor Feltrup

Freitag, 21. März

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 23. März (Okuli)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pastor Feltrup

Freitag, 28. März

10 Uhr Andacht im Altenheim
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 30. März (Lätare)

9.30 Uhr Gottesdienst
Superintendent Meyer-Möllmann

Freitag, 4. April

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten
18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

Sonntag, 6. April (Judika)

9.30 Uhr Gottesdienst Lektor Krause

Freitag, 11. April

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 13. Mai (Palmarum)

9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Feltrup

Montag, 14. April,

19.30 Uhr Passionsandacht Pastor Niehus

Dienstag, 15. April

19.30 Uhr Passionsandacht Pastor Niehus

Mittwoch, 16. April

19.30 Uhr Passionsandacht Pastor Niehus

17. April (Gründonnerstag)

19.30 Tischabendmahl Pastor Niehus

18. April (Karfreitag)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Feltrup

Sonntag, 20. April (Ostern)

6 Uhr Liturgischer Gottesdienst
Pastor Feltrup

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pastor Niehus

21. April (Ostermontag)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Feltrup

Freitag, 25. April

10 Uhr Andacht im Altenheim
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Evangelische Sankt Severi Kirchengemeinde Mai 2014

Sonntag, 27. April (Quasimodogeniti)

9.30 Uhr Gottesdienst Superintendent
Meyer-Möllmann

Freitag, 2. Mai

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten
18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

Sonntag, 4. Mai (Misericordias Domini)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Pastor Feltrup

Freitag 9. April

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Samstag, 10. Mai

18 Uhr Konfirmationsabendmahl
Diakonin Koch-Seydell + Pastor Niehus

Sonntag, 11. Mai (Jubilate)

9.30 Uhr Konfirmation
Diakonin Koch-Seydell + Pastor Niehus

Freitag, 16. Mai

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Samstag, 17. Mai

18 Uhr Abendmahl zur Konfirmation
Pastor Feltrup

Sonntag, 18. Mai (Kantate)

9.30 Uhr Konfirmation
Pastor Feltrup

Freitag, 23. Mai

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten



Sonntag, 25. Mai (Rogate)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung der
neuen Konfirmanden
Diakonin Koch-Seydell, Pastor Feltrup +
Pastor Niehus

Donnerstag, 29. Mai (Himmelfahrt)

10.30 Uhr Freiluftgottesdienst am Süder-
wall Pastor Feltrup

Freitag, 30. Mai

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag 1. Juni (Exaudi)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Feltrup

Freitag, 6. Mai

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten
18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

Pfingstsonntag, 8. Juni

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
„Pfingsten und St. Severi“ Pastor Niehus

Pfingstmontag, 9. Juni

14 Uhr Tauffest
Pastor Feltrup, Superintendent
Meyer-Möllmann + Pastor Niehus

Die Konfirmanden (Gruppe Imme Koch-Seydell)



Die Konfirmation ist am 11. Mai 2014, der Vorstellungsgottesdienst am 9. März.
Die Konfirmanden gestalten selbst und laden herzlich dazu ein!



36 Jugendliche machen sich füreinander stark
und bereiten sich auf ihre Konfirmation vor.

Konfirmation am 11. Mai 2014 um 9:30 Uhr Diakonin Koch-Seydell

Mädchen

Sina Akkermann	Möwenstraße 1
Paula Behne	Gr. Dammstraße 42
Lena Böhm	Am Alten Deich 19
Lea Branahl	Stader Straße 93
Karen Buck	Schleusenstraße 36
Sina Büchert	Lindenweg 8
Charlotte Engelke	Cuxhavener Straße 15
Michelle Franz	Hasenort 8
Nicole Grefe	Erlenwinkel 7
Rieke Groth	Schumannstraße 8
Katharina Kisner	Schleusenstraße 34
Justina Klepatz	Diekenhoper Ring 31
Charlene Konrad	Danziger Straße 4
Julia Markert	Theodor-Storm-Straße 1
Jennifer Mohr	Hermann-Allmers-Str. 4
Sina Mushardt	Schleuse 11
Jessica Pfeil	Müggendorfer Str. 22a
Janina Pohl	Gr. Ortstraße 34
Ronja Poppe	Scharhörner Ring 73
Janine Schwarz	Breslauer Straße 2
Lea Stammer	Scheusenstraße 51
Carla von der Decken	Ackerstraße 1a
Elma von der Decken	Ackerstraße 1a
Yasmin Wiedenberg	Ackerstraße 15

Jungen

Sammy Blohm	Vorweg 11
Justus Bock	Vogelsand 5
Jan Brandt	Joh.-Heinr.-Voss-Str. 10
Ilias Grabau	Gr. Ortstraße 49
Marc Hartlef	Koggenweg 21
Jesper Johannsen	Stader Straße 6
Justin Kleinmann	Müggendorfer Str. 65
Maik Konopka	Kampen 4
Veit Schwiemann	Königsberger Str. 12
Marvin Wiedenberg	Ackerstraße 15

Konfirmation am 18. Mai 2014 um 9:30 Uhr Pastor Feltrup

Mädchen

Dana Arp	Akazienweg 16
Jessica Hahn	Cuxhavener Straße 28
Louisa Johannßen	An der Baumschule 13
Janne Mende	An der Baumschule 20

Jungen

Yannik Bracker	Sophienweg 12a
Tobias Dierking	Koggenweg 19
Alexander Ehler	Medemland 8
Alexander Gorny	Labiauener Straße 18
Harm Jeß	Hoffmann-von-Fallersleben-Weg 18
Bastian Kolnsberg	Scholien 70
Nick Neumann	Reichenstraße 6
Rasmus Lilje	Hindenburgstraße 16a
Marvin Peters	Mozartstraße 2d
Frederik Pickenpack	Wittmackstraße 13
Germain Quednau	Gr. Ortstraße 68
Christoph Rodik	Ackerstraße 13
Jan Schmeelcke	Ackerstraße 26
Luke Schütte	Gr. Ortstraße 37
Marten Stiller	Müggendorfer Straße 100
Erik von Thaden	Koggenweg 15

Die Kirchengemeinde Sankt Severi Otterndorf
wünscht allen Konfirmandinnen und Konfirmanden
Gottes reichen Segen
auf ihrem weiteren Lebensweg.

Jugendfreizeit auf Sylt für Jugendliche ab 13 Jahren



4.-9.8.2014



Mitmachen!

Erleben!

Veranstalter: Evangelische Jugend Region Nordwest

Leitung: Imme Koch-Seydell, Diakonin

04751/999231

ev.jugend.otterndorf.iko@gmx.de



Hallo **Du!**

Du? Ja, Du!

Hier ist sie – **Deine** Anmeldung für die Syltfreizeit 2014.
In den Dünen zelten, sich von Wind und Weite verwöhnen lassen,
Leute kennen lernen und Spaß miteinander haben – das und noch viel
mehr erwartet Dich auf Sylt!

„Hauptsache Ich“

So heißt unser Thema auf dieser Freizeit.

Auch manch ein Tischdienst und 2 Ausflüge auf der Insel gehören dazu! :-)

Auf Deine Anmeldung freuen sich Lars Reisner und Imme Koch, Diakonin

Kosten: 175.-

incl. Anreise, Verpflegung und Ausflügen

Bitte melde Dich schnell an, die Platzzahl ist begrenzt!

Nach Erhalt der Anmeldebestätigung bekommst Du eine Zahlungsanschrift.

Na, dann bis bald!

Imme Koch-Seydell und Lars Reisner
(das Leitungsteam)



neugierig? Dann sieh mal da rein! :-)

Sylt-Film bei YouTube: „Ev. Jugend Cuxhaven-Hadeln“

Jugendzeltplatz Möskendeel

„Gruppe Otterndorf“

Rantumer Str. 57

25997 Hörnum auf Sylt

Telefon Möskendeel: 04651 – 880311

Chöre und Instrumentalkreise

Chor von St. Severi Otterndorf	Dienstag 19.30 – 21.15 Uhr
Posaunenchor Otterndorf	Montag 18.30 – 19.45 Uhr
Nachwuchsbläsergruppe Otterndorf	Montag 17.40 – 18.30 Uhr

Alle drei Gruppen treffen sich unter Leitung von Kai Rudl im Gemeindehaus.

Weitere regelmäßige Angebote

**Am 2. Mittwoch jeden Monats um 19:30 Uhr:
Gespräch über den Glauben
im Gemeindezentrum mit Pastor Niehus**



Jeden Mittwoch 16:00 Uhr: Geistliche Lesung und meditative Querflötenmusik (Pn Selmayr) bis Ende April

Guttempler*– Hilfe für Alkoholranke und Angehörige, jeden Donnerstag 20:00 Uhr im Gemeindezentrum, Kontakt: 04751 3279

* In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs wurde über die Guttempler berichtet. Es gab Fehldrucke, bei denen dieser Bericht fehlte. Falls Sie den Artikel nicht erhalten haben, holen Sie sich bitte im Gemeindebüro ein Ersatzexemplar.

Termine für Kids und junge Leute

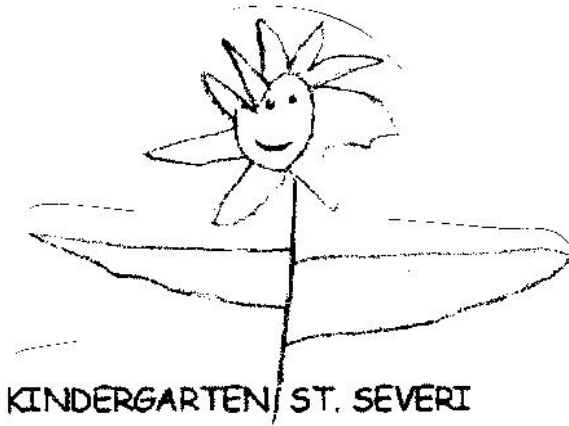
Kinderchor (ab dem 1. Schuljahr)
Montag von 17.00 - 18.00 Uhr

Jugendgruppe I (ab 15 Jahre)
Montag 19.30 Uhr - 21.00 Uhr

Jugendgruppe II (ab 13 Jahre)
Mittwoch 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

Gitarrenkreise
Info bei Tarek Tidau,
Tel. 04751/900 423

Kinderkirche (ab 5 Jahren)
im Himmelreich 5
am letzten Sonntag im Monat
9.30 Uhr bis 11.00 Uhr
- der Abschluss ist in der Kirche



Inklusion

Elternabend in der St. Severi Kindertagesstätte

Alle reden von Inklusion, aber was bedeutet das für unsere Arbeit in der St. Severi Kita? Über diese Frage haben sich die Eltern und die Erzieherinnen am Montag, den 27. Januar 2014 bei einem Elternabend informiert und darüber nachgedacht.

Engeladen als Referent war Dr. med. Diedrichs, der in der Seeparkklinik, einer Klinik für Kinder- und Neuroorthopädie, arbeitet. Sein Vortrag zum Thema Inklusion war von seiner großen Erfahrung im Umgang mit körperbehinderten Kindern und ihrer Ausgrenzung geprägt.

Inklusion bedeutet soviel wie alles einschließend, nichts ausgrenzend. Eine

inklusive Pädagogik ermöglicht allen Kindern von Anfang an gemeinsame, gleiche Chancen auf Bildung und Teilhabe.

Bereits im März 2009 trat die UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung auch bei uns in Kraft. Damit verpflichtete sich Deutschland ein inklusives Bildungssystem einzurichten.

Alle Kinder lernen und spielen zusammen und jedes bringt seine Stärken, Schwächen und Eigenheiten mit ein. Um dieses zu erreichen, ist es noch ein weiter Weg. Mit diesem Elternabend haben wir uns auf diesen Weg gemacht.



Monatssprüche

März

Jesus Christus spricht: Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.

Johannes 13,35 (E)

April

Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

Johannes 16,20 (L)

Mai

Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.

Galater 3,28 (L)

Andachten zum Monatsbeginn - Sie sind eingeladen

Man kann schon sagen: Seit vielen Jahren. Genaugenommen seit 1998 gibt es sie in der Sankt Severi Kirche, die Andachten zum Monatsbeginn, erdenn von den „Frauen im Himmelreich“. Seit mehr als fünfzehn Jahren laden Frauen aus der Gemeinde am ersten Freitag im Monat

zu einer Andacht ein. Dabei haben sie den anfangs gesetzten Rahmen und eine feste Struktur weitgehend erhalten.

Inzwischen geht es fast immer um den jeweiligen Monatspruch, der von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft

für Bibellesen ausgesucht und festgelegt worden ist. Zu diesem Monatspruch macht sich diejenige, die die Andacht ausarbeitet und hält, Gedanken, die dann in der Andacht ausgesprochen

werden. Im kleinen Halbrund sitzen die Besucher dann im Altarraum der Kirche um eine „gestaltete Mitte“ aus Blumen und einer Kerze zum Beispiel, singen miteinander, beten und folgen den Gedanken zum Monatspruch.

Meist ist es eine sehr kleine Gemeinde,

die sich da trifft, Männer und Frauen, die diese Gelegenheit gerne wahrnehmen, innezuhalten, still zu werden und vielleicht Impulse mitzunehmen hinaus in den Alltag.

Übrigens: Im März wird es keine Andacht zum Monatsbeginn geben,

da die Gemeinde zur Feier des Weltgeburtstages in Wanna eingeladen ist (siehe letzte Doppelseite).



Bücher-Kindergarten



Im Rahmen des Projektes Bücher-Kindergarten war die Kirchengemeinde Otterndorf Gastgeberin für die Fortbildung „Geschichten bewegen“ mit der Geschichtenerzählerin Julia Klein.

25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten einen geradezu „tierischen“ Tag im Gemeindezentrum. Zum Beispiel in neun Geschichten von Angebern unter den Tieren:

Ganz am Anfang, als alles noch neu war, da entdeckte der Frosch, dass er springen konnte. Und er quakte es in die Welt:

Ich kann hoch springen. Und kann höher als alle anderen springen. Und er sprang und sprang und sprang.

Julia Klein vermittelte Möglichkeiten Quaken und Springen in Bewegungen und Geräusche für eine Kindergruppe (an dem Tag natürlich Erziehergruppe)

umzusetzen. Auch für konkurrierende Nachtigallen, Hasen, Maulwürfe, Kamele, Delphine, Faultiere, Löwen und Steine (die bekanntlich am besten schweigen können) fanden sich in dem fröhlichen und phantasievollen Kreis tolle Möglichkeiten für ein fantasievolles und bewegtes Geschichtenerzählen. Am Nachmittag waren es dann Hase, Esel, Schäfchen und Schweinchen, die von Gruppen ein Zuhause eronnen bekamen, gemalt wurden und schließlich in die chinesische Geschichte vom Häschen und der Rübe bewegungs- und lautreich eingebaut wurden. Dazwischen gab es Theorie, was durch die Kombination von Gesten, Bewegung und Sprache mit unserem Hirn passiert. Das Gemeindezentrum erwies sich als eine flexible und gute Tagungsstätte, die ganz verschiedene Möglichkeiten zum Lernen bietet.



Am Dienstag, den 25.02.2014 ist JULIA KLEIN im Rahmen unserer Teilnahme am Projekt Bücherkindergarten in der St. Severi Kindertagesstätte mit ihrem kurzweiligen Programm „Amalia auf dem Anglersitz“ zu Gast.



Jahreshauptversammlung des Vereins zum Erhalt der Gloger-Orgel Otterndorf e.V. für das Jahr 2013

Etwa die Hälfte der mittlerweile 46 Mitglieder des Vereins kam Ende Januar zur JHV ins Gemeindehaus und informierte sich über die Arbeit der ersten 9 Monate des im April 2013 gegründeten Vereins. Zunächst stellte sich die neue 1. Vorsitzende Kerstin van der Meer aus Otterndorf der Versammlung vor: Sie war im Dezember vom Vorstand satzungsgemäß berufen worden, nachdem die Vorgängerin Frau Holthausen im September aus persönlichen Gründen zurückgetreten war. Die Mitgliederversammlung bestätigte diese Berufung im Verlaufe der Versammlung einstimmig und wählte auch Marianne Nitsche als 2. Vorsitzende sowie Björn Müller als Schatzmeister für zwei weitere Jahre einstimmig wieder, so dass der Vorstand voller Elan in das Geschäftsjahr 2014 startet.



Die Bilanz dieses jungen Vereins kann sich sehen lassen:

Es fanden diverse Konzerte zu Gunsten der Gloger-Orgel-Restaurierung statt, so z.B. mit dem Orgelsachverständigen Martin Böcker im Juli und mit Hans Ulrich Funk im September, mit der A-Cappella-Gruppe Thios Omilos aus Leipzig im November und schließlich im Dezember eine Konzert-Lesung mit dem Schirmherrn des Vereins Prof. Jürgen Flimm und unserem Kreiskantor Kai Rudl. Mitglieder des Vereins organisierten Verkaufsstände sowie

eine Stellwand in der Kirche mit informativen Fotos und Texten aus Anlass der Einweihung des Kirchplatzes im August und bieten seitdem für 10 Euro den Orgelstein an. Dieser ist während der Öffnungszeiten in der Otterndorfer Rats-Apotheke erhältlich.

Orgel-Exkursionen nach Neuhaus/Worpswede sowie nach Hamburg fanden statt, wo den Teilnehmern namhafte Orgeln von Herrn Böcker vorgestellt wurden.

Diese zahlreichen Aktivitäten zeigten sich auch auf dem Konto des Vereins, so dass sich dort zum Jahresende ein Betrag von 10.337,05 Euro angesammelt hatte. Die Kassenprüfer Günther Brinkmann und Albert-Wilhelm Oest bestätigten eine ordnungsgemäße Kassenführung. So erteilten die Mitglieder dem gesamten Vorstand einstimmig Entlastung. Nachfolgerin von Herrn Oest als Kassenprüferin wurde Susanne Schult aus Lamstedt.

Ein besonderer Dank des Vorstands galt Thomas Schult für die mehrfache Darstellung der Vereinsarbeit in der Presse sowie weiteren Unterstützern wie Hans-Christoph Ball, Hotel „Land und Meer“, Firma Gisbit und Kevin und Regina Fremgen.

Und wie sehen die Pläne für das Jahr 2014 aus?

Ein plattdeutscher Vortrag von Albert-Wilhelm Oest zum bäuerlichen Leben im Lande Hadeln um 1900 soll am 23.5.14 in der Mühle zu Gunsten des Orgelvereins stattfinden und am 15.11.14 ein Konzert mit Orgel und Trompete in der St. Severi-Kirche. Weitere Aktionen sind „in Arbeit“, damit sich die Mitgliederzahl möglichst weiter erhöht und der Verein mit Hilfe aller wieder einen großen Schritt auf dem Weg zur Restaurierung der Gloger-Orgel zurücklegen kann.

Irmgard Kröncke

Konzert in der St. Severi-Kirche Otterndorf

The Cheerful Otterndorf e.V.

♪ ♪ - Gospel and more - ♪ ♪

Leitung: Birgit Huse

Konzert 2014



Just for Joy

Sonntag, 2. März 2014, 17.00 Uhr

St. Severi Kirche zu Otterndorf

Eintritt frei

www.thecheerful-otterndorf.de

Wir laden herzlich ein und freuen uns über Ihren Besuch!

Was machen Sie am Freitag, dem 07. März 2014?

Weltgebetstag 2014: Ägypten

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes am Weltgebetstag – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag wurde von Frauen unterschiedlicher Konfessionen in Zeiten großer politischer und gesellschaftlicher Veränderungen vorbereitet. Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 gemeinsam für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, z.B. für das Recht auf Freiheit, menschliche Würde, soziale Gerechtigkeit, gab vielen Menschen Hoffnung. Die beteiligten Frauen spiegeln dabei die Basis ihres Landes wider und repräsentieren die unterschiedlichen christlichen Konfessionen, aus denen sie kommen. Die Frauen bringen in die Texte und Gebete der

Gottesdienstordnung die eigenen Hoffnungen und Ängste, die Freuden und Sorgen, die Wünsche und Bedürfnisse sowie die eigene kulturelle Vielfalt mit ein.

Zum WGT sind alle Männer, Frauen und Kinder herzlich eingeladen. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptischen Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen. Die Katholische Kirche Otterndorf, die evangelischen Kirchengemeinden Wanna und Otterndorf wechseln sich bei der Vorbereitung jedes Jahr ab. In diesem Jahr lädt die Kirchengemeinde Wanna zum Weltgebetstagsgottesdienst nach Wanna am Freitag 07. März um 19:00 Uhr ins Pfarrhaus ein.

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, melden Sie bitte Ihre Wünsche unter Tel: 04751-3935 (Gemeindebüro) oder 01522-9557155 (Silke Becker) an.

Silke Becker

**Bild: Wasserströme in der Wüste – Ägypten
von Souad Abdelrasoul**





Ostern in Sankt Severi

Sonntag, 20. April (Ostern)

6 Uhr Liturgischer Gottesdienst

Pastor Feltrup

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Pastor Niehus

21. April (Ostermontag)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pastor Feltrup

Konfirmationen in Sankt Severi

Samstag, 10. Mai

18 Uhr Konfirmationsabendmahl

Diakonin Koch-Seydell + Pastor

Niehus

Sonntag, 11. Mai (Jubilate)

9.30 Uhr Konfirmation

Diakonin Koch-Seydell + Pastor

Niehus

Samstag, 17. Mai

18 Uhr Abendmahl

zur Konfirmation

Pastor Feltrup

Sonntag, 18. Mai (Kantate)

9.30 Uhr Konfirmation

Pastor Feltrup